

II-1375 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 708 I.1

1984-05-04

A N F R A G E

der Abgeordneten Vonwald, Dipl.Ing.Flicker, Brandstätter
und Kollegen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Entschädigung im Zusammenhang mit Rinderleukose

Anlässlich einer Vorsprache einer Delegation des Bezirksbauernrates kündigte der Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz, Dr. Steyrer, am 27.3.1984 in St. Pölten an, höhere Beiträge im Rahmen der Leukosebekämpfung zur Verfügung stellen zu wollen. Im Jahre 1983 sind in Österreich 318 verseuchte Betriebe mit insgesamt 842 verseuchten Tieren registriert worden. Der Grundbetrag für jedes Rind beträgt 2250.- S, wobei es einen Zuschlag für Rinder aus Bergbauernbetrieben sowie für Herdebuchrinder in Höhe von 750.- S gibt.

Seit langem fordern Vertreter des Österreichischen Bauernbundes eine Anhebung dieser Entschädigungen, weil der jetzige Betrag sehr gering ist und eine bessere Hilfe auch zur schnelleren Ausmerzung führen würde. Aufgrund der geringen Zahl der verseuchten Tiere wäre die zusätzliche Belastung für den Bund minimal.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Bis wann werden Sie Ihre Ankündigung, die Entschädigungen im Rahmen der Leukosebekämpfung zu erhöhen, verwirklichen?
- 2) Wie hoch soll zukünftig diese Entschädigung sein?